

St.Gallen, 5. Mai 2010

Stadtrat St.Gallen
Stadtkanzlei
9001 St.Gallen

St.Gallen Symposium: Nachhaltig im Tiefflug?

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte

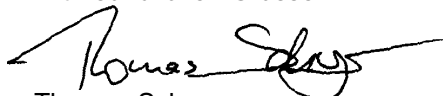
Das St.Galler Symposium feiert am 6. und 7. Mai das 40 Jahre Dialog. Das Thema: „Entrepreneurs – Agents of Change (Unternehmer – Vermittler des Wechsels). Das Symposium versteht sich als weltweit führende Diskussionsplattform zu Schlüsselfragen aus Management und Unternehmertum sowie den Schnittstellen zwischen Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Das Ziel des organisierenden Studenten-Komitees ist es, Nachdenken und Handeln bei den Führungskräften der Zukunft für den nachhaltigen Erfolg von Unternehmen und der Gesellschaft in einer globalisierten Welt zu sichern.

Parallel dazu findet am 6. Mai im Zentrum der Altstadt zum 16. Mal der Oekomarkt statt. Auch hier engagieren sich Unternehmen und Organisationen für einen Wechsel. Einem Wechsel hin zu einem nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Ein Ziel, das sich auch unsere Stadt auf die Fahnen geschrieben hat: Energiekonzept 2050, Geothermiekraftwerk, Reglement für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung und anderes mehr.

Zur Feier des Jubiläums des St.Galler Symposiums soll nun die Patrouille Suisse mit ihren Tiger-Jets bis zu 60 Meter tief über die Dächer der Stadt jagen. Es scheint, dass dem St.Galler Symposium der Zusammenhang zwischen dem nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und einer nachhaltigen Wirtschaft noch unklar ist. In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wer hat die Bewilligung dieser Flugshow erteilt, und wurde der Stadtrat darüber orientiert?
- Wurde bei der Bewilligung bedacht, dass gleichentags der St.Galler Oekomarkt stattfindet?
- Wer haftet für allfällige gesundheitliche oder materielle Schäden aufgrund der übermässigen Lärmeinwirkung?
- Als Reaktion auf einen Vorstoss von mir im Jahr 2005 trat die Stadt der Charta ‚Region Ost‘ bei. Die Mitgliedergemeinden dieser Vereinigung setzen sich für eine ‚gerechte Verteilung‘ des Lärms des Flughafens Zürichs und damit gegen eine Fluglärmkonzentration im Osten ein. Leidet nicht die Glaubwürdigkeit unserer Stadt, wenn gleichzeitig Flugshows in einer Flugtiefe von bis zu 60 Meter bewilligt werden?
- Sollte sich die Stadt St.Gallen für kommende Anlässe nicht um einen Dialog mit dem organisierenden Studentenkomitee bemühen, um verstärkt Fragen des nachhaltigen Umgangs mit natürlichen Ressourcen in diesen wichtigen internationalen Anlass einzubringen?

Mit freundlichen Grüssen



Thomas Schwager
Stadtparlamentarier